



ANLEGERBROSCHÜRE

VOLTSTORAGE

FESTVERZINSLICHES NACHRANGDARLEHEN MIT QUALIFIZIERTEM RANGRÜCKTRITT

(einschließlich vorinsolvenzlicher Durchsetzungssperre bzw. Zahlungsvorbehalt)

Für das öffentliche Angebot der Anbieterin und Emittentin

VoltStorage GmbH

Geschäftsadresse: Gmunder Straße 37, 81379 München

Ust-IdNr.: DE307924228 | Amtsgericht München | HRB 227530

 **VOLTSTORAGE**

VERANTWORTLICHKEITSERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Anbieterin und Emittentin der mit dieser Anlegerbroschüre angebotenen Vermögensanlage „Nachrangdarlehen_VoltStorage GmbH_7%_2019-2024“ ist ausschließlich die

VoltStorage GmbH, Gmunder Straße 37, 81379 München.

Für den Inhalt dieser Anlegerbroschüre sind nur die bis zum Datum der Aufstellung dieser Anlegerbroschüre bekannten und erkennbaren Sachverhalte maßgeblich. Eine Haftung für den Eintritt der angestrebten Ergebnisse sowie für Abweichungen durch künftige wirtschaftliche, steuerliche und/oder rechtliche Änderungen wird, soweit gesetzlich zulässig, nicht übernommen. Von dieser Anlegerbroschüre abweichende Angaben sind vom Anleger nicht zu beachten, wenn diese nicht von der Emittentin schriftlich bestätigt wurden. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit. Eine Haftung für Angaben Dritter für von dieser Anlegerbroschüre abweichende Aussagen wird von der Emittentin nicht übernommen, soweit der Haftungsausschluss gesetzlich zulässig ist. Die Emittentin übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieser Anlegerbroschüre. Sie erklärt, dass die in der Anlegerbroschüre gemachten Angaben ihres Wissens richtig sind.



Jakob Bitner

Geschäftsführer der VoltStorage GmbH

München, 06.10.2019

Hinweise

Das dieser Anlegerbroschüre zugrundeliegende Kapitalanlageangebot erfolgt im Rahmen einer sogenannten „Schwarmfinanzierung“ im Rahmen des § 2a Vermögensanlagegesetz (VermAnlG). **Diese Anlegerbroschüre stellt keinen Prospekt dar und erhebt nicht den Anspruch, alle für die Anlageentscheidung relevanten Informationen zu enthalten.** Sie ist nicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geprüft worden. Die Vermögensanlage kann ausschließlich auf der Online-Plattform der wiwin GmbH & Co. KG gezeichnet werden. Die wiwin GmbH & Co. KG handelt bei der Anlagevermittlung als vertraglich gebundener Vermittler ausschließlich im Namen, für Rechnung und unter der Haftung der Effecta GmbH, Florstadt.

Bei dieser Kapitalanlage gibt es keine gesetzliche Einlagensicherung. **Dieses Angebot ist nur für Investoren geeignet, die das Risiko dieser Anlageform beurteilen und den Eintritt eines Totalverlusts finanziell verkraften können.**

Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Verantwortlichkeitserklärung der Geschäftsführung	02
1. Kapitalanlage im Überblick	04
2. Unternehmen	07
3. Produkt	10
4. Team	18
5. Investoren und Beirat	20
6. Mittelverwendungs- und Tilgungsplan	22
7. Chancen	23
8. Risiken	25
9. Hinweise des Plattformbetreibers	31
Impressum	32

1. KAPITALANLAGE IM ÜBERBLICK

Anbieterin/Emittentin	VoltStorage GmbH, Gmunder Str. 37, 81379 München, www.voltstorage.com, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 227530.
Unternehmensgegenstand der Emittentin	Geschäftstätigkeit des Emittenten ist die Entwicklung, Produktion, Vermarktung sowie Vertrieb von und Handel mit solar-, batterie- und umwelttechnischen Komponenten und Systemen.
Art der Kapitalanlage	Unbesichertes Nachrangdarlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt (einschließlich vorinsolvenzlicher Durchsetzungssperre bzw. Zahlungsvorbehalt)
Kapitalanlage	Der Nachrangdarlehensbetrag muss mindestens 500,00 Euro betragen und durch 100 teilbar sein. Das heißt, dass maximal 2.000 separate Nachrangdarlehensverträge geschlossen werden.
Emissionsvolumen	1.000.000 Euro
Laufzeit	Die Laufzeit des Nachrangdarlehens beginnt für jeden Anleger individuell mit dem Vertragsschluss (Annahme der Zeichnung durch die Emittentin) und endet für alle Anleger einheitlich am 31.12.2024 (Laufzeitende).
Kündigung	Das Recht zur ordentlichen Kündigung durch den Anleger ist ausgeschlossen. Der Emittentin steht ein vorzeitiges ordentliches Kündigungsrecht zu. Dieses kann mit Wirkung zum Ende eines jeden Kalenderquartals ausgeübt werden, erstmalig aber zum 30.06.2021. Die Kündigungserklärung muss dem Anleger mindestens sechs (6) Wochen vor Quartalsende zugehen, zu dem gekündigt werden soll. Die Rückzahlung des ausstehenden Darlehensbetrags ist fünf Bankarbeitstage nach dem Tag der Wirksamkeit einer Kündigung (vorzeitiges Laufzeitende) fällig. Die Emittentin kann den Nachrangdarlehensvertrag außerdem mit sofortiger Wirkung kündigen, falls der Anleger den Nachrangdarlehensbetrag nicht innerhalb von zwei Wochen ab Zuteilungsmittelteilung einzahlt. Das Recht beider Parteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
Verzinsung	Ab dem Tag, an dem der Anleger den Nachrangdarlehensbetrag auf das Konto der Emittentin einzahlt (Einzahlungstag), bis zum vertraglich vereinbarten Laufzeitende bzw. im Falle einer ordentlichen vorzeitigen Kündigung bis zum vorzeitigen Laufzeitende verzinst sich der jeweils ausstehende Nachrangdarlehensbetrag vertragsgemäß mit einem Zinssatz von 7,00 % p.a.
Tilgung	Die Tilgung erfolgt endfällig fünf Bankarbeitstage nach Laufzeitende am 31.12.2024 bzw. fünf Bankarbeitstage nach vorzeitigem Laufzeitende bei ordentlicher vorzeitiger Kündigung durch die Emittentin.

Vertriebsweg	Eine Zeichnung ist nur über die Online-Plattform www.WIWIN.de möglich, da die Kapitalanlage ausschließlich online vermittelt wird (Schwarmfinanzierung nach §2a Vermögensanlagegesetz).
Zweck der Kapitalanlage	Zweck der Kapitalanlage ist es, die von den Anlegern gewährten Nachrangdarlehen zur Finanzierung der Umsetzung der unternehmerischen Wachstumsstrategie und zur Deckung der Transaktionskosten dieser Finanzierung zu verwenden. Die von den Anlegern gewährten Nachrangdarlehen sind zweckgebunden. Die unternehmerische Wachstumsstrategie besteht konkret in der Finanzierung der weiteren Produktentwicklung, Produktion der Heim-Energiespeicher, Durchführung von Marketingmaßnahmen zur weiteren Bekanntheitssteigerung und dem Ausbau des Vertriebsnetzwerks der Emittentin. Die Umsetzung aller aufgeführten Maßnahmen, um die unternehmerische Wachstumsstrategie zu verwirklichen, hat bereits begonnen.
Gebühren	Für den Anleger fallen neben den Erwerbskosten (Nachrangdarlehensbetrag) keine Kosten oder Provisionen seitens der Plattform oder der Emittentin an. Einzelfallbedingt können dem Anleger über den Nachrangdarlehensbetrag hinaus Drittkosten im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Vermögensanlage entstehen, wie z.B. Verwaltungskosten bei Veräußerung, Schenkung oder Erbschaft.
Handelbarkeit	Die Handelbarkeit der Kapitalanlage ist eingeschränkt. Sie ist nicht börsennotiert, ein Zweitmarkt für den Handel besteht nicht.
Anlegerverwaltung	Die Emittentin hat für den Vertrieb der Nachrangdarlehen die Effecta GmbH, Am Sportplatz 13, 61197 Florstadt beauftragt. Die Effecta GmbH erbringt Ihre Leistungen durch ihren gebundenen Vermittler, die wiwin GmbH & Co. KG, Schneebergerhof 14, 67813 Gerbach, die unter www.WIWIN.de eine Online-Dienstleistungsplattform für ökologisch nachhaltige Kapitalanlagen betreibt. Die Anlegerverwaltung erfolgt über eine Online-Plattform unter www.WIWIN.de .
Anlegerkreis	Die Vermögensanlage richtet sich an in Bezug auf Vermögensanlagen kenntnisreiche Privatkunden im Sinne des §67 Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG), die sich insbesondere mit der Emittentin und mit den Risiken der Anlage intensiv beschäftigt haben und die einen Verlust des investierten Nachrangdarlehensbetrags bis hin zum Totalverlust (100 % des investierten Betrags) hinnehmen könnten. Es handelt sich bei der Vermögensanlage um ein Risikokapitalinvestment mit mittelfristigem Anlagehorizont (Laufzeitende: 31.12.2024). Sie ist nicht zur Altersvorsorge und nicht für Anleger geeignet, die kurzfristigen Liquiditätsbedarf haben.

Haftung des Anlegers	Der Anleger haftet grundsätzlich nur in Höhe des gezeichneten und noch nicht getilgten Anlagebetrages (Darlehenssumme). Auf diese Summe sowie die geschuldeten Zinszahlungen ist auch das Ausfallrisiko des Anlegers begrenzt. Er ist verpflichtet, den gezeichneten Anlagebetrag in voller Höhe einzuzahlen. Der Anleger hat ein 14-tägiges Widerrufsrecht auf seine Zeichnung. Es besteht keine Nachschusspflicht, also keine Verpflichtung, weitere Einzahlungen zu leisten. Insbesondere haftet der Anleger nicht für die Geschäftstätigkeit der Emittentin.
Hauptrisiko	Mit dem vorliegenden Nachrangdarlehen ist das Risiko des Teil- oder Totalverlusts des eingesetzten und noch nicht getilgten Kapitals und der noch nicht gezahlten Zinsen verbunden.
Maximales Risiko	Es besteht das Risiko des Totalverlusts des Anlagebetrags und der Zinsansprüche. Individuell können dem Anleger zusätzliche Vermögensnachteile entstehen. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn der Anleger den Erwerb der Vermögensanlage durch ein Darlehen fremdfinanziert, wenn er trotz des bestehenden Verlustrisikos Zins- und Rückzahlungen aus der Vermögensanlage fest zur Deckung anderer Verpflichtungen eingeplant hat, oder aufgrund von Kosten für Steuernachzahlungen. Solche zusätzlichen Vermögensnachteile können im schlechtesten Fall bis hin zur Privatinsolvenz des Anlegers führen. Die Vermögensanlage ist nur als Beimischung in ein Anlageportfolio geeignet.
Besteuerung	Zinszahlungen zählen zu den Einkünften aus Kapitalvermögen. Anleger müssen daher ihre Zinsen als Einkünfte aus Kapitalvermögen in der persönlichen Steuererklärung angeben. Die Zinsen werden von der Emittentin in voller Höhe ausgezahlt. Vom Kapitalanleger sind in Deutschland die Abgeltungsteuer, der Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls die Kirchensteuer abzuführen. Anleger sollten sich im Hinblick auf ihre individuelle Situation bei ihrem Steuerberater informieren.
Zahlungsvorbehalt	Der Anspruch des Anlegers auf die Zahlung von Zins und Tilgung besteht nur, sofern dadurch bei der Emittentin kein Insolvenzeröffnungsgrund herbeigeführt würde. Zins- und Tilgungszahlungen verschieben sich sonst auf den nächstmöglichen Zeitpunkt bzw. dürfen dauerhaft nicht geleistet werden, solange und soweit die Krise der Emittentin nicht behoben wird.
Qualifizierter Nachrang	Die Forderungen aus dem Nachrangdarlehen treten im Fall der Liquidation der VoltStorage GmbH und im Falle ihrer Insolvenz hinter alle nicht nachrangigen Forderungen und alle nachrangigen Forderungen im Sinne von § 39 Absatz 1 Nr. 1 bis 5 der Insolvenzordnung zurück.



VoltStorage Gründerteam: Michael Peither, Jakob Bitner, Felix Kiefl.

2. UNTERNEHMEN

Kurzbeschreibung

Die Münchner VoltStorage GmbH (im Folgenden auch „VoltStorage“ oder „Emittentin“) entwickelt und produziert Stromspeicher für Privathaushalte, um erneuerbare Energieformen (z.B. Solarenergie) zwischenspeichern und in sonnenarmen Zeiträumen nutzbar zu machen. VoltStorage setzt dabei auf die Vanadium-Redox-Flow (VRF) Speichertechnologie, die eine ökologische, sichere und langlebige Alternative zur bisher im Speichermarkt gängigen Lithium-Technologie darstellt. Damit geht VoltStorage bewusst neue Wege, um leistungsstarke und ressourcenschonende Alternativen in einem Schlüsselbereich der Energiewende zu schaffen – und so einen entscheidenden Beitrag zur stabilen Energieversorgung aus erneuerbaren Energien zu leisten.

Gegründet wurde das Unternehmen 2016 von Jakob Bitner, Michael Peither und Felix Kiefl. Zusammen mit einem 30-köpfigen internationalen Redox-Flow-, IT-, Elektronik- und Engineering-Team konnte bereits das erste VoltStorage All-in-One-Heimspeichersystem entwickelt und in Deutschland, Österreich und der Schweiz eingeführt werden. Die Inbetriebnahme der VRF-Speichersysteme bei Endkunden erfolgt seit dem 4. Quartal 2018. Die Serienproduktion wird seit Jahresbeginn durch einen Auftragsfertiger im Münchner Umland ausgeführt.

Mit VoltStorage reagieren wir auf einen technologisch einseitigen Speichermarkt, der keine nachhaltigen Alternativen bietet. Mit unserer ressourcenschonenden Speicherlösung gehen wir daher bewusst neue Wege.

JAKOB BITNER (CEO)



VoltStorage setzt sich für Klimaschutz durch 100% Erneuerbare Energien ein.

Vision

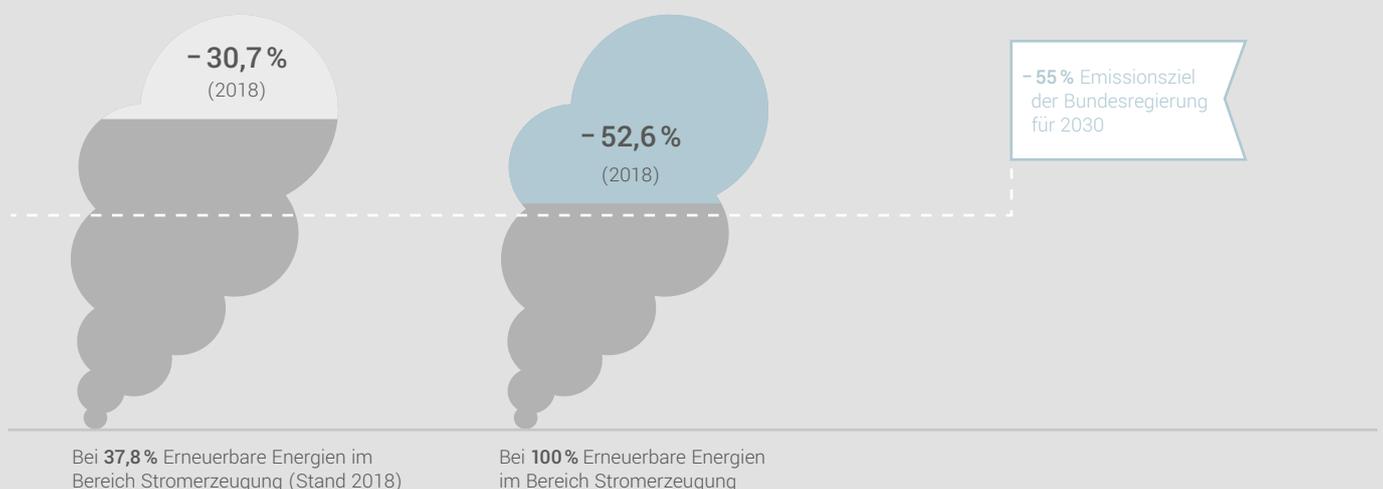
Klimaschutzziele im Zeichen des Pariser Abkommens

Der 12. Dezember 2015 markiert einen historischen Wendepunkt in der industriellen Phase der Menschheit. Erstmals haben sich 195 Staaten auf ein rechtsverbindliches Vertragswerk geeinigt, um der akuten Bedrohung durch den Klimawandel wirksam zu begegnen: Das Pariser Abkommen. Ziel dieses weltweiten Übereinkommens ist die Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Temperaturniveau. Die signifikante Senkung klimaschädlicher Treibhausgas-Emissionen ist dabei von allesentscheidender Bedeutung.

Die deutsche Bundesregierung hat daher in ihrem Klimaschutzplan festgehalten, dass die Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um mindestens 55% gegenüber dem Jahr 1990 reduziert werden sollen. 2018 lag die Emissionsreduzierung bei 30,7%. Ein großer Emissionstreiber in Deutschland ist weiterhin die Stromerzeugung. Fast ein Drittel (31,5%) der deutschlandweiten Treibhausgas-Emissionen sind auf die Bereitstellung elektrischer Energie zurückzuführen, da ein Großteil auf CO₂-intensiven Energieträgern (z.B. Braun- und Steinkohle) beruht.

Allein durch die Umstellung der Stromerzeugung von derzeit 37,8% auf 100% Erneuerbare Energien könnte das für 2030 gesetzte Emissionsziel Deutschlands bereits heute nahezu erfüllt werden. Der konsequente Ausbau erneuerbarer Energieformen stellt somit einen entscheidenden Hebel dar, um ein Gelingen des Pariser Abkommens zu ermöglichen und den Kampf gegen den Klimawandel erfolgreich zu bestreiten.

Reduzierung der CO₂-Emissionen 2018 in Deutschland im Vergleich zu 1990 (1.251 Mil. Tonnen)



Quelle: Umweltbundesamt

Wir von VoltStorage wollen 100% Erneuerbare Energien – überall und zu jeder Zeit. Nur so kann eine klimafreundliche Energieversorgung gelingen.

JAKOB BITNER (CEO)



Stromspeicher als Schlüsseltechnologie für 100 % Erneuerbare Energien

Erneuerbare Energien wie Sonne und Wind unterliegen naturbedingten Schwankungen. Scheint die Sonne tagsüber und weht der Wind kräftig, kann mehr elektrische Energie erzeugt werden als überhaupt benötigt wird. Doch wenn Sonne und Wind nicht in Erscheinung treten, kann der Strombedarf nur schwer gedeckt werden. Stromspeicher stellen hierbei eine Schlüsseltechnologie dar, um Erneuerbare Energien rund um die Uhr zu ermöglichen. Überschüssige Energie wird gespeichert und dann zur Verfügung gestellt, wenn sie benötigt wird, um den gesellschaftlichen Strombedarf zu decken.

Stromspeichersysteme sind daher von großer Bedeutung, um den Ausbau erneuerbarer Energieformen weiter voranzutreiben und so dem Klimawandel wirksam entgegenzutreten. Aus diesem Grund verfolgt VoltStorage die Vision, durch die Etablierung leistungsstarker und ressourcenschonender Speicheralternativen erneuerbare Energien rund um die Uhr verfügbar zu machen – und so die Welt sauberer und fairer für die kommenden Generationen zu gestalten.

100 % Erneuerbare Energien für eine sauberere Welt.





3. PRODUKT

VoltStorage SMART

VoltStorage hat sich zunächst auf die Entwicklung eines VRF-Speichersystems für Privathaushalte und Eigenheime konzentriert: den VoltStorage SMART. Das Speichersystem ist ein kompaktes „All-in-One“-Gerät (B×H×T: 58×140×58 cm) und kompatibel mit jedem Hausanschluss und jeder Photovoltaikanlage. Mit einer Speicherkapazität von 6,2kWh und einer Dauerleistung von 1,5kW ist der VoltStorage SMART für die wirtschaftliche Eigenverbrauchsoptimierung ausgelegt. Einfamilienhaushalte mit Photovoltaikanlage können damit überschüssige Solarenergie tagsüber speichern und in den Abend- und Nachtstunden wieder abrufen und so bis zu 80 % ihres Stromverbrauchs durch selbstproduzierte Solarenergie abdecken. (Quelle: HTW Berlin)

Im Speichersystem integriert ist ein bidirektionaler Wechselrichter zur Stromwandlung sowie eine speziell auf VRF-Systeme abgestimmte Steuerungselektronik, die von VoltStorage eigenständig entwickelt wurde. Dies macht den VoltStorage SMART zu einem All-in-One-System, in dem alle für den Betrieb benötigten Komponenten enthalten sind. Das Speichersystem wurde dabei so konstruiert, dass es 100 % wartungsfrei ist und damit keine kostenintensiven Service- und Wartungsverträge von Nöten sind.

Wenn Sie mehr über den VoltStorage SMART Heimspeicher erfahren möchten, empfehlen wir folgenden Info-Dokumente:

→ [Produktbroschüre](#)

→ [Weiterführende Produktinformationen](#)

Nahezu alle wichtigen Schlüsselkomponenten des VoltStorage SMART sind das Ergebnis eigener Entwicklungsarbeit.

FELIX KIEFL (CPO)





Auf einem Blick: CO₂-Reduzierung durch Nutzung des VoltStorage.SMART.

Dank eines eigens entwickelten Kommunikations- und Serverkonzepts ist der VoltStorage SMART kontinuierlich mit dem VoltStorage Server verbunden. Dies ermöglicht es, regelmäßige Software-Updates zur Optimierung des Batteriemangements kostenlos bereitzustellen.

Darüber hinaus hat VoltStorage eine browserbasierte Web-Applikation entwickelt: die VoltStorage App. Damit haben Besitzer eines VoltStorage Speichersystems Zugriff auf alle wichtigen Daten rund um ihren Stromspeicher, ihre PV-Anlage und ihren Stromverbrauch. Zudem kann über die VoltStorage App eingesehen werden, wie viel CO₂ bereits durch die Nutzung des VoltStorage SMART eingespart werden konnte.

Wenn Sie sich ein genaueres Bild von den Funktionalitäten der VoltStorage App machen möchten, empfehlen wir unsere kostenfreie Demo-Version.

→ [Kostenfreie Demo-Version.](#)

Auswahl an VoltStorage SMART Besitzern



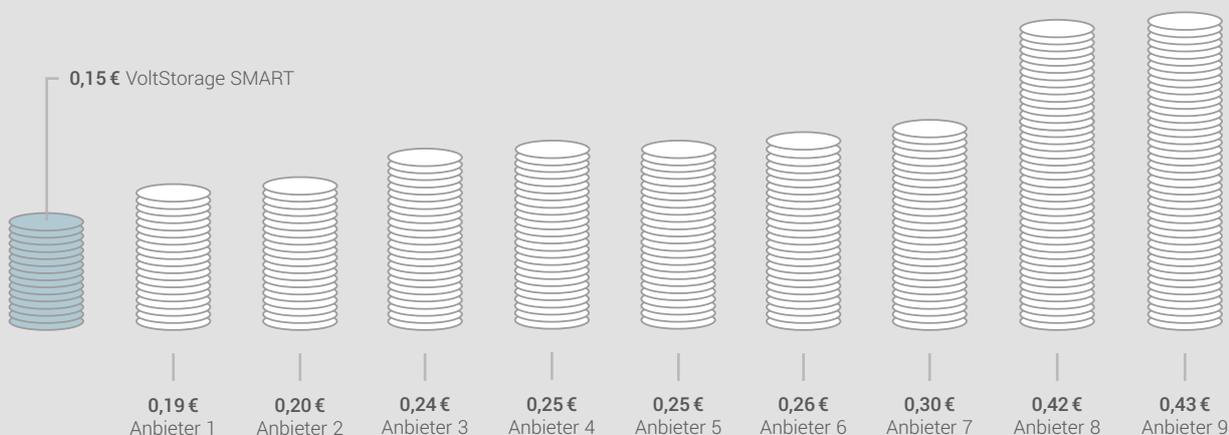
Manfred Mayr aus Oberbayern.

Stefan Riedelsheimer aus dem Landkreis Augsburg.

Familie Hacker aus Niederbayern.

Auch wirtschaftlich kann der VoltStorage SMART eine sinnvolle Investition darstellen. So liegen die Systemkosten pro gespeicherter kWh (die sogenannten Levelized Costs of Storage – LCOS) deutlich unter denen vergleichbarer Heimspeicherlösungen.

Systemkosten pro gespeicherter kWh (LCOS) im Vergleich



Quelle: Erhebung durch VoltStorage

Alleinstellungsmerkmale

Vanadium-Redox-Flow Speichertechnologie

VoltStorage setzt auf die Vanadium Redox-Flow (VRF) Speichertechnologie. Damit unterscheidet sich das Unternehmen entscheidend von allen führenden Speicheranbietern, die ausnahmslos Lithium-Ionen-Batterie basierte Speichersysteme im Angebot haben. Die VRF-Technologie kennzeichnet sich dadurch, dass elektrische Energie in einer Elektrolyt-Flüssigkeit gespeichert wird.

Mehr über die VRF-Speichertechnologie erfahren Sie in einem Fachartikel des pv Magazine.

→ [VRF-Fachartikel im pv Magazine](#)

Vanadium

In zwei getrennten Tanks befindet sich eine Vanadium basierte Elektrolyt-Flüssigkeit, die als Speichermedium genutzt wird. Das darin gelöste Vanadium ist ein sehr häufig vorkommendes Metall, das als Nebenprodukt bei der Eisenproduktion entsteht.



Redox

Die Elektrolyt-Flüssigkeit fließt durch spezielle Batteriezellen. Wird elektrische Energie gespeichert, erfolgt in der negativen Halbzelle eine Reduktion und in der positiven Halbzelle eine Oxidation des Elektrolyts. Bedeutet, dass elektrische Energie chemisch im Elektrolyt gespeichert wird.

Flow

Ein Pumpsystem sorgt dafür, dass die Elektrolyt-Flüssigkeit in die Batteriezellen geleitet wird. Es wird immer dann aktiviert, wenn erforderlich, um einen effizienten Einsatz zu gewährleisten.



VoltStorage setzt sich für eine ressourcenschonende Speicheralternative ein.

Ökologische Speichertechnik

Die VRF-Technologie kommt im Gegensatz zu herkömmlichen Speichertechniken ohne den Einsatz seltener Materialien und Rohstoffe aus. Die größte Masse eines VRF-Speichersystems ist die Elektrolyt-Flüssigkeit, die sich aus Wasser, Schwefel und Vanadium zusammensetzt. Vanadium ist eines der 20 häufigsten Rohstoffe der Erdkruste und wird als Nebenprodukt bei der Eisenherstellung gewonnen. Die Vanadium-Gewinnung erfolgt somit bei der Produktion eines der wichtigsten Materialien der Welt, ohne Raubbau an der Natur und den damit verbundenen Auswirkungen auf unsere Ökosysteme.

Da die genutzte Elektrolyt-Flüssigkeit über die Betriebslaufzeit hinweg nicht degeneriert, kann das Speichermedium vollständig wiederverwendet werden. VoltStorage bietet den Besitzern eines VoltStorage Speichersystems daher eine 100 Euro Recycling-Prämie an, wenn sie ihren Stromspeicher nach Ende der Lebenszeit an VoltStorage zurückgeben. Dank VRF-Technologie kann VoltStorage somit von der Produktion bis zum Recycling den gesamten Lebenszyklus seiner Speichersysteme ökologisch gestalten.

VoltStorage sieht sich dem ökologischen Ansatz verpflichtet und verwendet daher keine Materialien, die auf der „Cradle2Cradle Liste verbotener Materialien“ geführt sind. Damit kümmert sich VoltStorage bei der Speicherentwicklung aktiv um einen umweltfreundlichen Materialeinsatz.

Hohe Betriebssicherheit

Betriebssicherheit spielt bei der Speicherung von Energie eine große Rolle – vor allem in den eigenen vier Wänden. Da die Elektrolytflüssigkeit in VRF-Speichersystemen zu 80 % aus reinem Wasser besteht, sind VoltStorage Stromspeicher zu 100 % nicht entflammbar. Die Speicherlösungen von VoltStorage weisen damit eine deutlich höhere Betriebssicherheit auf als vergleichbare am Markt verfügbare Systeme.



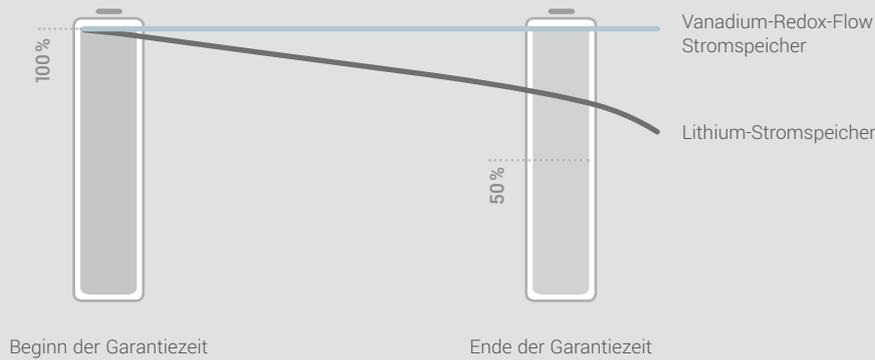
Aufgrund der besonderen Eigenschaften der VRF-Technologie, sind VoltStorage Stromspeicher die ökologischsten und sichersten auf dem Markt.

MICHAEL PEITHER (CTO)

Hohe Langlebigkeit ohne Kapazitätsverluste

Dank VRF-Technologie sind VoltStorage Stromspeicher besonders langlebig. So können VRF-Speichersysteme beliebig oft be- und entladen werden, ohne dabei an Kapazität zu verlieren. Die Zyklenlebensdauer ist damit bis zu drei Mal so hoch wie bei herkömmlichen Stromspeichern, die über die Betriebszeit hinweg allesamt an Kapazität verlieren. Dies macht die Speicherlösungen von VoltStorage zu den langlebigsten, die aktuell auf dem Markt erhältlich sind.

Speicherkapazität im Verlauf nach Speichertyp



Quelle: Eigene Darstellung

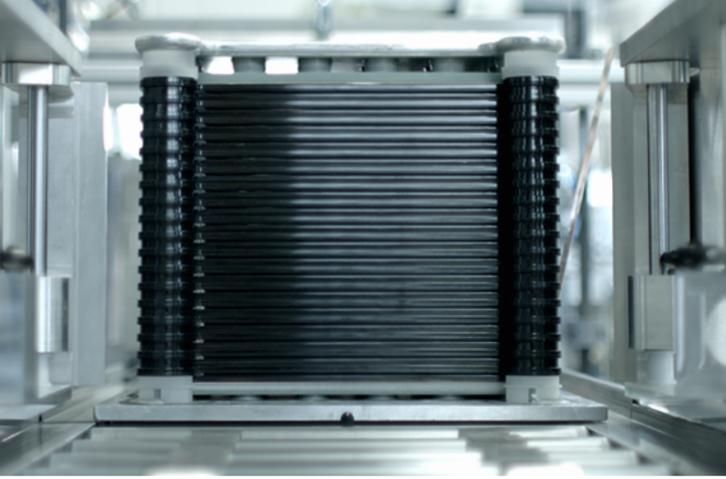
Serienfertigung von VRF-Batterien

Die VRF-Technologie ist keine Erfindung von VoltStorage. Bislang kam die Technologie ausschließlich in Großspeichern zum Einsatz, um überschüssige Energie aus leistungsstarken Wind- und Solarparks zu speichern – und das seit Jahren sehr erfolgreich. So ist eine der größten Batterien Europas, die am Fraunhofer-Institut in Pfinztal bei Karlsruhe in Betrieb ist, ein klassisches Beispiel für ein VRF-Großspeichersystem.

Die VRF-Technologie konnte sich bisher trotz ihrer großen Vorteile nie im Massenmarkt für Heimspeicher durchsetzen. Der Grund dafür: Für VRF-Batteriestacks, dem Herzstück des Batteriesystems, das zur Stromaufnahme und -abgabe benötigt wird, gab es bis dato kein serienmäßiges Produktionsverfahren. Die Produktion von VRF-Batteriestacks in hoher Stückzahl war somit nur durch manuelle Arbeit mit erhöhten Personalaufwand realisierbar. Dies hatte zur Folge, dass die Systemkosten bislang schlicht nicht konkurrenzfähig waren.

VRF-Batteriestacks weltweit erstmals automatisiert produzieren zu können, war der entscheidende Innovationsschritt.

JAKOB BITNER (CEO)



Vollautomatische Stack-Produktion



Serienfertigung Serienfertigung des VoltStorage SMART

VoltStorage konnte das Design und die Produktionstechnik der VRF-Batteriestacks so weiterentwickeln, dass weltweit erstmals eine automatisierte Fertigung ermöglicht werden konnte. Für das Zell- und Stack-Design sowie das Fertigungsverfahren sind bereits internationale Patentanmeldungen eingereicht. VoltStorage ist damit in der Lage als weltweit erstes Unternehmen VRF-Speichersysteme kostengünstig für den Privathaushalt in Serie zu produzieren.

Ausblick Produktentwicklung

Nach der Markteinführung des weltweit ersten kostengünstigen VRF-Stromspeichers für Privathaushalte blickt VoltStorage in die Zukunft. Ziel ist es die Redox-Flow Speichertechnologie tiefgreifend weiterzuentwickeln und so nachhaltig im Speichermarkt für Privat- und Gewerbekunden zu etablieren. Bereits jetzt arbeitet VoltStorage an folgenden Entwicklungsprojekten:

VoltCloud – der virtuelle Großspeicher für Smart Grid Services

Die VoltCloud ist eine serverbasierte intelligente Software-Lösung, mit der VoltStorage Stromspeicher zukünftig zu einem virtuellen Großspeicher verbunden werden können. Dies wird es VoltStorage ermöglichen, nicht benötigte Speicherleistungen zu identifizieren und Energieversorgern (EVU) oder Übertragungsnetzbetreibern (ÜNB) zur Verfügung zu stellen, um überschüssige Strommengen aus dem öffentlichen Netz aufzunehmen oder fehlende Energie zur Verfügung zu stellen (sogenannte Smart Grid Services). Auf diese Weise kann VoltStorage einen Beitrag für ein stabiles Stromnetz leisten.

Modell VoltCloud





VoltStorage blickt in die Zukunft, um 100% Erneuerbare Energien zu ermöglichen.

VRF-Stromspeicher für Gewerbekunden

VoltStorage plant mittelfristig die Entwicklung eines Gewerbespeichers auf Basis der Redox-Flow Speichertechnologie. Ziel ist es eine flexible Speicherlösung anzubieten, die für den Einsatz in Landwirtschaftsbetrieben, in Wohnquartieren oder im gewerblichem und industriellen Bereich geeignet ist.

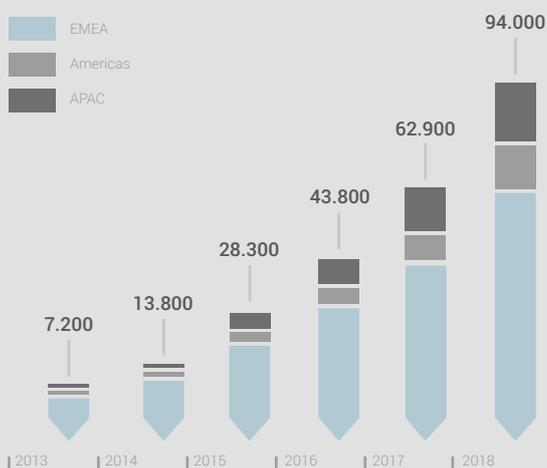
Entwicklung neuer Elektrolyt-Flüssigkeiten

Bereits heute forscht VoltStorage intensiv an der Entwicklung noch ökologischerer und kostengünstigerer Elektrolyt-Flüssigkeiten. Ziel ist es durch die Weiter- und Neuentwicklung von Redox-Flow-Speichermedien die umwelt- und ressourcenschonenden Vorteile dieser Technologie noch weiter zu stärken.

Marktsituation

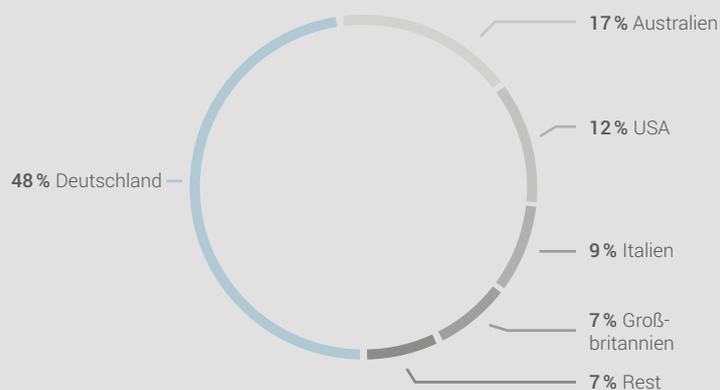
VoltStorage agiert mit seinen VRF-Speichersystemen aktuell ausschließlich am Heimspeichermarkt. Der Markt für Heimspeichersysteme besteht seit 2010 und verzeichnete in den vergangenen Jahren ein sehr starkes Wachstum. So wurden allein 2018 weltweit ca. 100.000 Speichersysteme für Privathaushalte abgesetzt, was einem Marktvolumen von 1,3 Milliarden Euro entspricht. Deutschland ist dabei der führende Absatzmarkt mit einem Marktanteil von knapp 50%. Weitere wichtige Märkte sind Australien, Italien, UK und Teile der USA.

Anzahl installierter Heimspeichersysteme weltweit unterteilt nach Wirtschaftsraum (seit 2013)



Quelle: EuPD Research

Marktanteile im Heimspeichermarkt nach Ländern (2018)



Quelle: EuPD Research

Prognosen gehen davon aus, dass sich der positive Wachstumstrend des Heimspeichermarkts fortsetzen wird. So wird für das Jahr 2025 erwartet, dass das Marktvolumen neu installierter Heimspeichersysteme bei 9 Milliarden Euro liegen wird. (Quelle: Navigant Research)

Der Heimspeichermarkt zeigt sich bisher sehr fragmentiert, da insbesondere die großen Hersteller kontinuierlich Marktanteile verlieren und neue Anbieter auf den Markt drängen. Betrachtet man die neun führenden Heimspeicheranbieter, zeigt sich ein besonderes Bild: Mit Ausnahme von LG Chem und BYD setzen alle führenden Anbieter auf zugekaufte Batteriezellen und sind somit stark abhängig von den Entwicklungen am Batteriezellenmarkt. Dies bedeutet, dass VoltStorage neben LG Chem und BYD der einzige Marktteilnehmer ist, der seine Batteriezellen eigenständig produziert. Im Gegensatz zu LG Chem und BYD ist VoltStorage sogar der einzige Marktteilnehmer, der seine Batteriezellen in Europa fertigt.

Mehr über die aktuelle Lage des Heimspeichermarkts finden Sie im Fachartikel der Stiftung Energie & Klimaschutz:

→ [Fachartikel zur Lage des Speichermarkts](#)

Marktanteile im Heimspeichermarkt (weltweit) nach Herstellern (2018)



Quelle: EuPD Research

Der fragmentierte Heimspeichermarkt bietet innovativen Unternehmen wie VoltStorage somit ideale Einstiegschancen, um sich mit marktrelevanten Alleinstellungsmerkmalen nachhaltig etablieren zu können. Dies unterstreicht auch die technologische Einseitigkeit des Heimspeichermarkts. 98% aller Speichersysteme, die 2018 in deutschen Privathaushalten installiert wurden, basieren auf ein und derselben Batterietechnologie: Lithium-Ionen. (Quelle: Speichermonitoring der RWTH Aachen)

Die zahlreichen Gespräche mit interessierten Kunden und Fachpartnern zeigen: Es besteht eine hohe Nachfrage nach einer ökologischen und ressourcenschonenden Speicheralternative.

MICHAEL PEITHER (CTO)

Die Folge: Endkunden haben bei der Bestimmung ihres Heimspeichersystems letztlich keine Wahl, da Lithium-basierte Systeme aktuell die einzig marktrelevante Speichertechnik darstellen. VoltStorage kann mit seiner ökologischen und ressourcenschonenden Speicherlösung daher eine technologische Markterweiterung realisieren. Dadurch ist VoltStorage in der Lage, ein neues Kundensegment anzusprechen, das sich bis dato gegen Lithium-basierte Speichersysteme ausgesprochen hat und keine Alternativen am Heimspeichermarkt vorfinden konnte.



Das Gründerteam kennt sich seit dem Studium an der TU München und hat schon 2015 mit der Entwicklung erster Redox-Flow-Batterien begonnen.

4. TEAM

Das Gründerteam

Felix Kiefl (CPO) – links

Felix Kiefl ist studierter Mechatroniker und Elektrotechniker (TU München) mit der Spezialrichtung Energiespeichersysteme. Vor VoltStorage war er unter anderem im Automotive Sektor bei Continental und BMW tätig. Felix war Stipendiat der Bayerischen Elite Akademie und wurde 2018 vom bekannten Forbes Magazin zu den „30 under 30“ gewählt, den 30 besten Jungunternehmern unter 30 Jahren im deutschsprachigen Raum. Er ist verantwortlich für die Bereiche Produktentwicklung (inklusive Elektronik und IT) sowie Produktion und Logistik.

Jakob Bitner (CEO) – mitte

Jakob Bitner ist ausgebildeter Finanzwirt und hat im weiteren Verlauf Betriebswirtschaft in Landshut und an der TU München (mit Nebenfach Chemie) studiert. In seiner Studienzeit wurde ihm sowohl das Deutschlandstipendium als auch das Climate KIC Gründerstipendium verliehen. Vor dem Start von VoltStorage hat er Erfahrung bei BMW im Controlling sowie im Bereich Business Development bei Osram und Banovo, einem jungen Startup aus München, gesammelt. Er ist der Geschäftsführer der VoltStorage GmbH und verantwortet die Bereiche Finanzen, Marketing und Vertrieb.

Michael Peither (CTO) – rechts

Michael Peither hat Elektrotechnik mit der Fachrichtung Elektromobilität und Wirtschaftsingenieurwesen an der TU München studiert. Er war in mehreren Stationen in Deutschland und den USA bei BMW in der Batterieintegration tätig und hat Startuperfahrung bei Konux sammeln können. 2018 wurde er vom renommierten MIT Technology Review als einer der „Innovators under 35“ ausgezeichnet, den besten deutschen Jungunternehmern unter 35 Jahre. Er hat initiativ an den ersten Redox-Flow-Zellen gearbeitet und ist heute im Unternehmen zuständig für die Technologieentwicklung (R&D), Patente und Kommerzialisierungsevaluierung von Neuentwicklungen verantwortlich.

Redox-Flow Expertenteam

Das internationale Redox-Flow Expertenteam von VoltStorage verfügt über jahrelange Erfahrung im Bereich der Redox-Flow-Batterieforschung.



Dr. Buddhinie Jayathilake

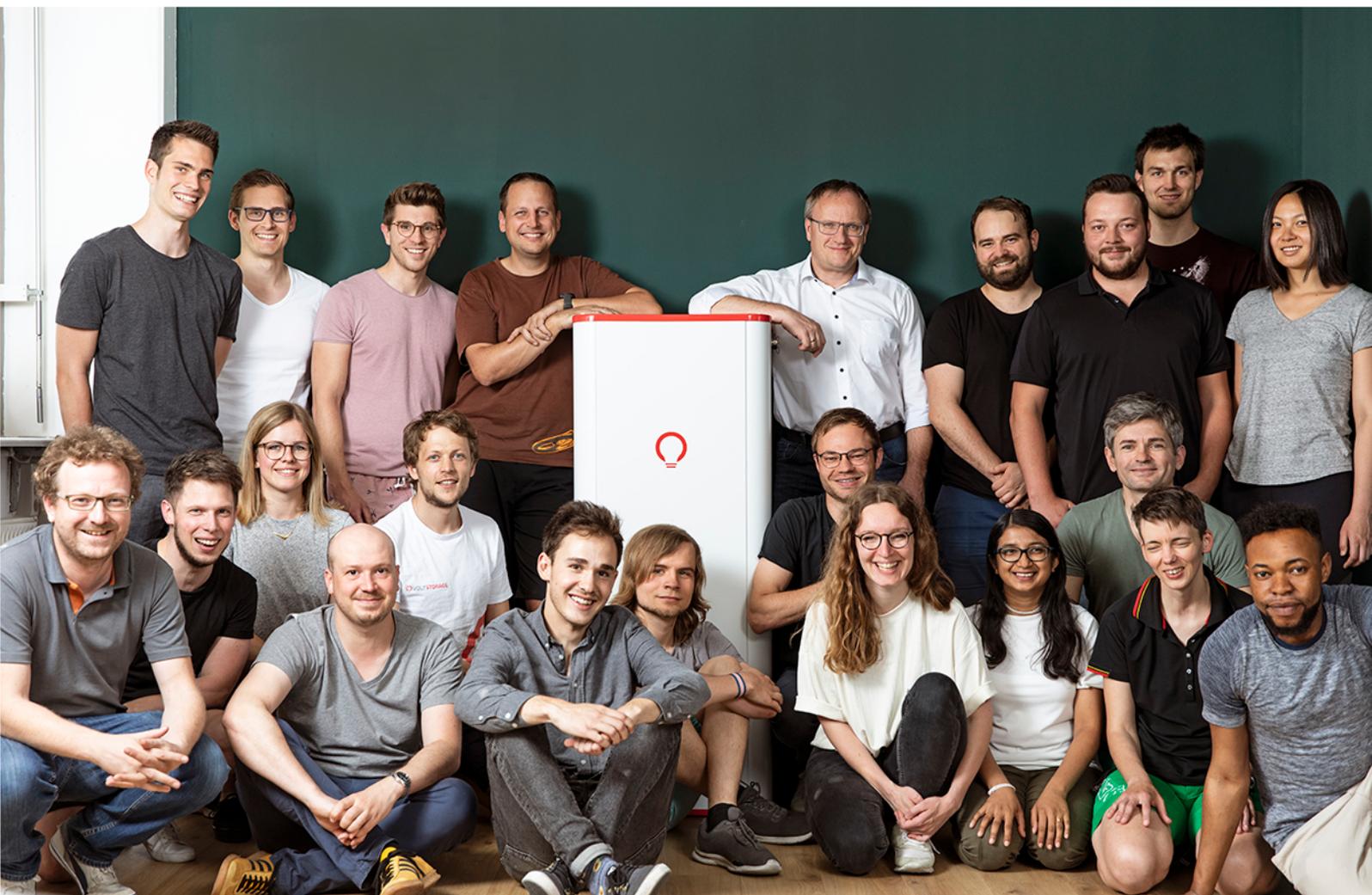
Dr. Sean Ashton

Dr. Antonio Rodolfo dos Santos

Antonin Boudon

VoltStorage Team

30 Mitarbeiter aus 10 Nationen verfolgen bei VoltStorage ein gemeinsames Ziel: Mehr Klimaschutz durch Stromversorgung aus 100% Erneuerbare Energien.





5. INVESTOREN UND BEIRAT

Investoren

energie360°

Smart Energy Innovation Fonds (SEIF)

Der SEIF ist ein Venture Capital Fonds der Energie360° AG, einem großen Schweizer Energieversorgungsunternehmen mit Sitz in Zürich.

SOSV

SOSV

SOSV ist der größten Hardware-Frühphaseninvestor der Welt mit Sitz in den USA.

W
wi venture

Matthias Willenbacher und weitere Business Angels

Willenbacher ist Co-Founder von juwi, dem ehemals größten Projektierer für Windkraftanlagen in Deutschland und seit Anfang 2019 Beirat der VoltStorage GmbH.

Beirat

Der Beirat der VoltStorage GmbH setzt sich aus sehr erfahrenen Unternehmern aus den Bereichen Hardware-Entwicklung und Green- und Cleantech zusammen. Die fünf Beiräte fungieren als Beratungs- und Kontrollgremium, das das Gründer- und Management-Team von VoltStorage in der Unternehmens-, Produkt- und Strategieentwicklung begleitet und unterstützt.



Friedrich von Diest

Von Diest bringt als erfahrener Serial Entrepreneur breites Wissen in den Bereichen Unternehmensführung, Finanzierung und Kostenoptimierung ein. Er ist Managing Partner von Sirius Venture Partners und Gründer der ACG AG.



Duncan Turner

Turner bringt vielfältige Erfahrungen in den Bereichen Industriedesign, Produktentwicklung und Fertigung mit. Als General Partner des amerikanischen Venture Capital Fonds SOSV hat er zahlreiche Hardware-Produkte vom Konzept bis zur Produktion beratend begleitet.



Lin S. Kayser

Kayser ist Serial Entrepreneur in den Bereichen Software und Robotik. Sein erstes Unternehmen, IRIDAS, wurde 2011 von Adobe übernommen. Er ist CEO der Investmentgesellschaften COGLOBO & K7 Ventures, die im Bereich Cleantech tätig sind, sowie der Unternehmen Hypergenic und UBOT.



Dr. Gernot Steinlesberger

Dr. Steinlesberger liefert wertvolle Impulse für die Akquisition von Kooperationspartnern, Produkt- und Vertriebsstrategien und Geschäftsentwicklung im Photovoltaik-Bereich. Er ist CEO von Osram Digital Systems EMEA und ehemaliger Vice President of Marketing/Sales (EMEA) bei Solyndra.



Matthias Willenbacher

Willenbacher ist ein Pionier im Bereich der erneuerbaren Energien: Ab Mitte der Neunziger hatte er mit juwi den größten Projektentwickler für EE-Anlagen in Deutschland und Standorten in der ganzen Welt aufgebaut. Heute ist Matthias Willenbacher Investor bei zahlreichen Unternehmen, die die Energiewende entscheidend voranbringen möchten.

6. MITTELVERWENDUNGS- UND TILGUNGSPLAN

Der Finanzierungserlös fließt in den Ausbau der Serienproduktion des VoltStorage SMART Heimspeichersystems, in die Ausweitung des Vertriebsnetzwerks sowie in die Produktweiterentwicklung.

Ausbau der Serienproduktion

Dies umfasst den benötigten Wareneinsatz zur Steigerung der Produktionskapazitäten, die Entwicklung und Anschaffung optimierter Produktionswerkzeuge zur effizienteren Komponentenfertigung, Änderungen am Systemdesign zur Effizienzsteigerung der Gesamtfertigung sowie die Weiterentwicklung von QA-Verfahren zur Steigerung der umfassenden Qualitätssicherung.

Ausweitung des Vertriebsnetzwerks

Dies umfasst den personellen Ausbau des Support- und Serviceteams zur intensiven Betreuung und Schulung neuer Vertriebs- und Installationspartner, die Teilnahme an relevanten Fachmessen und Durchführung von Marketing- und PR-Maßnahmen zur Akquirierung neuer Vertriebspartner in der DACH-Region sowie die Funktionsausweitung des CRM-Systems zur effizienteren Bearbeitung von Kunden- und Partneranfragen.

Produktweiterentwicklung

Dies umfasst die Evaluierung neuer Materialien und Anbieter von Kernkomponenten zur Reduzierung der Produktkosten und weiteren Steigerung der Produktqualität, die soft- und hardwareseitige Weiterentwicklung der Steuerungselektronik und des Fernwartungssystems zur weiteren Optimierung des Speicherbetriebs sowie die Entwicklung neuer Produktfeatures (z.B. Notstromoption).

Aufteilung der Mittelverwendung



Monetarisierungsstrategie

Economies of Scale

VoltStorage generiert zunächst Umsätze aus dem Verkauf von VRF-Speichersystemen insbesondere dem VoltStorage SMART. Durch das Heben von Skaleneffekten (Economies of Scale) und der Erweiterung der Produktpalette wird VoltStorage kurz- bis mittelfristig in der Lage sein, überdurchschnittliche Margen zu erwirtschaften.

Smart Grid Services

Darüber hinaus können nach Entwicklung der VoltCloud spezielle Smart Grid Services angeboten werden, wodurch neue Geschäftsmodelle erschlossen werden können, die wiederkehrende Einnahmen versprechen (s. detaillierte Ausführungen weiter unten).

Leistungserbringung und Vertrieb der VRF-Speichersystemen

Produktion der Schlüsselkomponenten

VoltStorage hat sein erstes VRF-Speichersystem, den VoltStorage SMART, in Eigenentwicklung gefertigt und wird die Produktion der Schlüsselkomponenten zentral steuern bzw. eigenständig durchführen. Die automatisierte Produktionsanlage für die Fertigung von VRF-Batteriestacks wurde bereits aufgebaut und wird aktuell konfiguriert.

Serienfertigung durch Auftragsfertiger

Der Zusammenbau der VRF-Speichersysteme wird durch einen Auftragsfertiger im Münchner Umland durchgeführt, der seit Jahren im Bereich Electronic Manufacturing Services erfolgreich international tätig ist. Die lokale Nähe ermöglicht eine schnelle und unbürokratische Abstimmung sowie die frühe Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette. Der gesamte Produktionsprozess wurde bereits definiert und wird in enger Abstimmung mit den Fertigungspartnern implementiert. Ein weiterer Vorteil in der Zusammenarbeit besteht darin, dass VoltStorage zunächst keine hohen Investitionen in den Produktionsaufbau leisten muss. Die Produktion wird aktuell mit kleinen Stückzahlen angefahren und im Laufe des Jahres 2019 sukzessiv gesteigert. Aufgrund bereits eingegangener Bestellungen und dem stetigen Eingang an Neubestellungen über das VoltStorage Vertriebsnetzwerks kann davon ausgegangen werden, dass die Produktionskapazitäten kontinuierlich ausgelastet sein werden.

VoltStorage Vertriebsnetzwerk

Der Vertrieb der VRF-Speichersysteme erfolgt über einen zweistufigen Vertriebsweg. Hierfür werden Vertriebspartnerschaften mit Solar- und Elektroinstallationsbetrieben im DACH-Bereich geschlossen, um das VoltStorage Vertriebsnetzwerk weiter auszubauen. Durch gezielte Vertriebs- und Produktschulung können VoltStorage Fachpartner die Beratung, den Vertrieb sowie die Inbetriebnahme von VoltStorage Speichersystemen eigenständig vornehmen. Fachpartner können VoltStorage Speichersysteme zu einem festgelegten Einkaufspreis beziehen, der branchenübliche Margen ermöglicht. Bis dato umfasst das VoltStorage Vertriebsnetzwerk mehr als 30 Elektro- und Solarbetriebe in Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Österreich und der Schweiz. Der Großteil der Fachpartner hat bereits eine Referenzanlage in Betrieb oder wird sie bis zur Ende 2019 in Betrieb nehmen. Derzeit wird der Ausbau des Vertriebsnetzwerks weiter vorangetrieben. Bis dato haben bereits über 100 potentielle Fachpartner aus dem DACH-Markt ihr Interesse am Vertrieb von VoltStorage Speichersystemen hinterlegt. Dies zeigt, dass ein großer Absatzmarkt für VRF-Stromspeicher besteht.

Kooperation mit überregionalen Vertriebspartnern

Marktbeobachtungen zeigen, dass klassische Solar- und Elektroinstallationsbetriebe in der Lage sind pro Jahr durchschnittlich 10 Speichersysteme zu verkaufen und in Betrieb zu nehmen. Daneben laufen bereits intensive Kooperationsverhandlungen mit überregional tätigen Vertriebspartnern, die deutlich größere Absatzmengen versprechen. Dabei handelt es sich um Full-Service-Projektleiter, Energieversorger, spezialisierte Online-Portale und Fertighausbauer. Insbesondere in der Massivholzhausbranche besteht sehr großes Interesse an VoltStorage Speichersystemen. Der ökologische Fußabdruck und die hohe Betriebssicherheit der von VoltStorage genutzten VRF-Speichertechnologie sind dabei die entscheidenden Produktvorteile. So wurde bereits erfolgreich eine Kooperation mit Talis Holzhaus geschlossen, die jährlich über 200 Massivholzhäuser deutschlandweit verkaufen und dabei auf innovative Energiekonzepte setzen.

Mehr über die Kooperation mit Talis Holzhaus finden Sie in der VoltStorage Pressemitteilung:

→ [Mehr über die Kooperation mit Talis Holzhaus](#)

Smart Grid Services

Steigender Bedarf an Smart Grid Services

Der Zubau an erneuerbaren Energien hat in den letzten Jahren zu großen Veränderungen in der Energieversorgungslandschaft geführt. Durch den hohen Anteil an stark volatilen erneuerbaren Energieanlagen steigt der Bedarf an Regel-, Ausgleichs-, und Speichersystemen im Stromversorgungsnetz (sogenannten Smart Grid Services) zur Aufrechterhaltung der Netzstabilität.

VoltCloud-Entwicklung für Smart Grid Services

Mit der VoltCloud wird VoltStorage technisch in der Lage sein nicht benötigte Speicherleistungen von in Betrieb befindlichen VoltStorage Speichersystemen zu identifizieren und Energieversorgern (EVU) oder Übertragungsnetzbetreibern (ÜNB) Smart Grid Services zur Verfügung zu stellen, um überschüssige Strommengen aus dem öffentlichen Netz aufzunehmen oder fehlende Energie bereitzustellen. Auf diese Weise kann VoltStorage einen wichtigen Beitrag zur Wahrung der Netzstabilität leisten.

Besondere Eignung von VRF-Speichersystemen

VRF-Speichersysteme eignen sich bestens für Smart Grid Services. Aufgrund ihrer hohen Langlebigkeit und Zyklensfestigkeit haben durch Smart Grid Services auftretende Zusatzbelastungen keinen Einfluss auf die Lebensdauer von VRF-Speichersystemen. Bei Stromspeichern auf Basis anderer Speichertechnologien (z.B. Lithium oder Blei) führen Smart Grid Services dagegen zu einer signifikanten Verkürzung der Systemlebensdauer. Durch die Bereitstellung von VoltStorage Speichersystemen für Smart Grid Services kann VoltStorage zusätzlich zum Verkaufserlös wiederkehrende Einnahmen erwirtschaften. Die Vorentwicklungen der VoltCloud für die Bereitstellung von Smart Grid Services haben bereits begonnen.

8. RISIKEN

Bei der vorliegenden Emission handelt es sich um eine Emission von Nachrangdarlehen der VoltStorage GmbH, München. Die Nachrangdarlehen sind langfristige, schuldrechtliche Verträge, die mit wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Risiken verbunden sind. Der Anleger sollte daher die nachfolgende Risikobelehrung vor dem Hintergrund der Angaben in der Anlegerbroschüre aufmerksam lesen und bei seiner Entscheidung entsprechend berücksichtigen. Insbesondere sollte die Vermögensanlage des Anlegers seinen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechen und seine Investition in die Vermögensanlage sollte nur einen geringen Teil seines Gesamtvermögens ausmachen.

Im Folgenden werden die wesentlichen rechtlichen und tatsächlichen Risiken im Zusammenhang mit der angebotenen Vermögensanlage dargestellt, die für die Bewertung der Vermögensanlage von wesentlicher Bedeutung sind. Weiterhin werden Risikofaktoren dargestellt, die die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigen könnten, die erwarteten Ergebnisse zu erwirtschaften.

Nachfolgend können nicht sämtliche mit der Anlage verbundenen Risiken ausgeführt werden. Auch die nachstehend genannten Risiken können hier nicht abschließend erläutert werden. Die Reihenfolge der aufgeführten Risiken lässt keine Rückschlüsse auf mögliche Eintrittswahrscheinlichkeiten oder das Ausmaß einer potenziellen Beeinträchtigung zu.

Allgemeine Risiken und Risiken aus der Ausgestaltung des Nachrangdarlehens

Maximales Risiko – Totalverlustrisiko

Es besteht das Risiko des Totalverlusts des Anlagebetrags und der Zinsansprüche. Der Eintritt einzelner oder das kumulative Zusammenwirken verschiedener Risiken kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die erwarteten Ergebnisse der Emittentin haben, die bis zu deren Insolvenz führen könnten.

Individuell können dem Anleger zusätzliche Vermögensnachteile entstehen. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn der Anleger den Erwerb der Vermögensanlage durch ein Darlehen fremdfinanziert, wenn er trotz des bestehenden Verlustrisikos Zins- und Rückzahlungen aus der Vermögensanlage fest zur Deckung anderer Verpflichtungen einplant oder aufgrund von Kosten für Steuernachzahlungen. Solche zusätzliche Vermögensnachteile können im schlechtesten Fall bis hin zur Privatinsolvenz des Anlegers führen. Daher sollte der Anleger alle Risiken unter Berücksichtigung seiner persönlichen Verhältnisse prüfen und gegebenenfalls individuellen fachlichen Rat einholen. Von einer Fremdfinanzierung der Vermögensanlage (z.B. durch einen Bankkredit) wird ausdrücklich abgeraten.

Die Vermögensanlage ist nur als Beimischung in ein Anlageportfolio geeignet. Die Darlehensvergabe ist nur für Anleger geeignet, die einen entstehenden Verlust bis zum Totalverlust ihrer Kapitalanlage hinnehmen könnten. Eine gesetzliche oder anderweitige Einlagensicherung besteht nicht. Diese Kapitalanlage eignet sich nicht für Anleger mit kurzfristigem Liquiditätsbedarf. Das Darlehen ist nicht zur Altersvorsorge geeignet. Das Risiko einer Nachschusspflicht oder einer sonstigen Haftung, die über den Betrag des eingesetzten Darlehenskapitals hinausgeht, besteht dagegen nicht.

Nachrangrisiko und unternehmerischer Charakter der Finanzierung

Es handelt sich bei diesem qualifiziert nachrangigen Darlehen um eine unternehmerische Finanzierung mit einem entsprechenden unternehmerischen Verlustrisiko (eigenkapitalähnliche Haftungsfunktion). Der Anleger erhält aber keine gesellschaftsrechtlichen Mitwirkungsrechte und hat damit nicht die Möglichkeit, auf die Realisierung des unternehmerischen Risikos einzuwirken (insbesondere hat er nicht die Möglichkeit, verlustbringende Geschäftstätigkeiten zu beenden, ehe das eingebrachte Kapital verbraucht ist).

Bei dem Nachrangdarlehensvertrag handelt es sich um ein Darlehen mit einem sogenannten qualifizierten Rangrücktritt (einschließlich vorinsolvenzlicher Durchsetzungssperre bzw. Zahlungsvorbehalt) (siehe näher Ziffer 6 der Darlehensbedingungen). Dies bedeutet:

Sämtliche Ansprüche des Anlegers aus dem Darlehensvertrag – insbesondere die Ansprüche auf Rückzahlung des Darlehensbetrags und auf Zahlung der Zinsen – („Nachrangforderungen“) können gegenüber der Emittentin nicht geltend gemacht werden, wenn dies für die Emittentin einen Grund für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens (d.h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit der Emittentin) herbeiführen würde. Das bedeutet, dass die Zahlung von Zins und Tilgung des Darlehens keine Insolvenz der Emittentin auslösen darf. Dann dürften weder Zinsen noch Tilgungszahlungen an die Anleger geleistet werden. Die Nachrangforderungen des Anlegers treten außerdem im Falle der Durchführung eines Liquidationsverfahrens und im Falle der Insolvenz der Emittentin im Rang gegenüber den folgenden Forderungen zurück: Der qualifizierte Rangrücktritt besteht gegenüber sämtlichen gegenwärtigen und künftigen Forderungen aller nicht nachrangigen Gläubiger der Emittentin sowie gegenüber sämtlichen in § 39 Abs. 1 Insolvenzordnung bezeichneten nachrangigen Forderungen. Der Anleger wird daher mit seinen Forderungen erst nach vollständiger und endgültiger Befriedigung sämtlicher anderer Gläubiger der Emittentin berücksichtigt.

Die qualifizierte Nachrangklausel gilt sowohl vor als auch nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Eine Zahlung der Emittentin auf die Nachrangforderungen darf – unabhängig von der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens – auch nicht erfolgen, wenn in Bezug auf die Emittentin schon vor dem geplanten Zahlungszeitpunkt ein Insolvenzgrund vorliegt. Die Ansprüche sind dauerhaft in ihrer Durchsetzung gesperrt, solange und soweit die Krise der Emittentin nicht behoben wird.

Der qualifizierte Rangrücktritt könnte sich wie folgt auswirken: Die Emittentin würde die Zins- und Tilgungszahlung bei Insolvenznähe so lange aussetzen müssen, wie sie dazu verpflichtet ist. Der Anleger dürfte seine Forderungen bei Fälligkeit nicht einfordern. Der Anleger müsste eine Zinszahlung, die er trotz der Nachrangigkeit zu Unrecht erhalten hat, auf Anforderung an die Emittentin zurückzahlen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass der Anleger die Zinszahlungen ebenso wie die Tilgungszahlungen im Ergebnis aufgrund des Nachrangs nicht erhält. Zudem könnte es sein, dass der Anleger für bereits gezahlte Zinsen Steuern entrichten muss, obwohl er zur Rückzahlung der erhaltenen Beträge verpflichtet ist.

Fehlende Besicherung der Darlehen

Da das Darlehen unbesichert ist, könnte der Anleger im Insolvenzfall der Emittentin weder seine Forderung auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals noch seine Zinszahlungsansprüche aus Sicherheiten befriedigen. Im Insolvenzfall könnte dies dazu führen, dass die Ansprüche der einzelnen Anleger nicht oder nur zu einem geringeren Teil durchgesetzt werden können. Dies könnte dazu führen, dass Zins- oder Tilgungszahlungen nicht oder nicht rechtzeitig geleistet werden können oder dass es zum teilweisen oder vollständigen Verlust des investierten Kapitals kommt.

Endfälligkeit der Tilgung

Die Tilgung des Darlehenskapitals der Anleger soll insgesamt am Ende der Laufzeit erfolgen (Laufzeitende: 31.12.2024, Fälligkeit der Rückzahlung fünf Bankarbeitstage nach diesem Tag). Sollte die Emittentin bis dahin das für die Tilgung erforderliche Kapital nicht aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaften können und/oder keine dann erforderliche Anschlussfinanzierung erhalten, besteht das Risiko, dass die endfällige Tilgung nicht oder nicht zum geplanten Zeitpunkt erfolgen kann.

Veräußerlichkeit (Fungibilität), Verfügbarkeit des investierten Kapitals, langfristige Bindung

Die Darlehensverträge sind mit einer festen Vertragslaufzeit versehen. Eine vorzeitige ordentliche Kündigung durch den Anleger ist nicht zulässig.

Nachrangdarlehen sind keine Wertpapiere und auch nicht mit diesen vergleichbar. Derzeit existiert kein liquider Zweitmarkt für die abgeschlossenen Darlehensverträge. Eine Veräußerung des Darlehens durch den Anleger ist zwar grundsätzlich rechtlich möglich, die Möglichkeit zum Verkauf ist jedoch aufgrund der geringen Marktgröße und Handelsvolumina nicht sichergestellt. Es ist auch möglich, dass eine Abtretung nicht zum Nennwert der Forderung erfolgen kann. Es könnte also sein, dass bei einem Veräußerungswunsch kein Käufer gefunden wird oder der Verkauf nur zu einem geringeren Preis als gewünscht erfolgen kann. Das investierte Kapital kann daher bis zum Ablauf der Vertragslaufzeit gebunden sein.

Mögliche Verlängerung der Kapitalbindung

Da es sich um ein nachrangiges Darlehen handelt, darf das Darlehen nur zurückgezahlt werden, wenn dies bei der Emittentin nicht zur Zahlungsunfähigkeit und/oder Überschuldung führen würde. Wäre dies der Fall, verlängerte sich die Laufzeit des Darlehens automatisch bis zu dem Zeitpunkt, zu dem dieser Zustand nicht mehr bestünde. Die Anlage ist damit für Anleger nicht empfehlenswert, die darauf angewiesen sind, exakt zum geplanten Laufzeitende ihr Geld zurück zu erhalten. Würde die wirtschaftliche Schieflage der Emittentin nicht behoben, könnte es zum Teil- oder Totalverlust des investierten Vermögens und der Zinsansprüche kommen.

Risiko aufgrund der Widerrufsrechte der Anleger

Bei Inanspruchnahme des gesetzlichen Widerrufsrechts durch Anleger besteht aufgrund der dann entstehenden Verpflichtung der Emittentin zur Rückzahlung bereits eingezahlter Anlagebeträge das Risiko, dass es zu entsprechenden Liquiditätsabflüssen bei der Emittentin kommt. In diesem Fall könnten geplante Investitionen nicht oder nicht wie geplant vorgenommen werden. In einem solchen Fall könnten die wirtschaftlichen Ergebnisse der Emittentin von der Prognose abweichen.

Risiken auf Ebene der Emittentin

Geschäftsrisiko der Emittentin

Es handelt sich um eine unternehmerische Finanzierung. Der Anleger trägt das Risiko einer nachteiligen Geschäftsentwicklung der Emittentin. Es besteht das Risiko, dass der Emittentin in Zukunft nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, um die Zinsforderungen zu erfüllen und die Darlehensvaluta zurückzuzahlen. Weder der wirtschaftliche Erfolg der zukünftigen Geschäftstätigkeit der Emittentin noch der Erfolg der von der Emittentin verfolgten unternehmerischen Strategie können mit Sicherheit vorhergesehen werden. Die Emittentin kann Höhe und Zeitpunkt von Zuflüssen weder zusichern noch garantieren.

Ausfallrisiko der Emittentin (Emittentenrisiko)

Die Emittentin kann zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten. Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn die Emittentin geringere Einnahmen und/oder höhere Ausgaben als erwartet zu verzeichnen hat oder wenn sie eine etwaig erforderliche Anschlussfinanzierung nicht einwerben kann. Die Insolvenz der Emittentin kann zum Verlust des Investments des Anlegers und der Zinsen führen, da die Emittentin keinem Einlagensicherungssystem angehört.

Frühe Unternehmensphase

Bei der Emittentin handelt es sich um ein Unternehmen in einer frühen Unternehmensphase, das derzeit keinen positiven operativen Cash-Flow erwirtschaftet (d.h. der regelmäßige Abfluss liquider Mittel durch die Geschäftstätigkeit übersteigt derzeit den regelmäßigen Zufluss liquider Mittel). Die Finanzierung eines solchen jungen Unternehmens ist mit spezifischen Risiken verbunden. Setzt sich eine Geschäftsidee am Markt nicht durch oder kann der geplante Geschäftsaufbau nicht wie erhofft umgesetzt werden, besteht für Anleger ein Totalverlustrisiko. Der Unternehmenserfolg hängt von verschiedensten Faktoren wie z.B. der Finanzierung, dem Team, Fachkräften und Beratern, dem Marktumfeld, Lieferantenbeziehungen, technologischen Entwicklungen, Schutzrechten, gesetzlichen Rahmenbedingungen, Wettbewerbern und weiteren Faktoren ab. Für Anleger, die in ein Frühphasenunternehmen investieren, ist es wesentlich wahrscheinlicher, dass sie ihr investiertes Kapital verlieren, als dass sie eine Rendite auf das eingesetzte Kapital erzielen.

Hinzu kommt, dass die Emittenten für den Fall, dass das maximale Emissionsvolumen nicht erreicht wird, zur Umsetzung des Vorhabens auf weitere alternative Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Bankdarlehen, Aufnahme weiteren Eigenkapitals) angewiesen ist. Es besteht das Risiko, dass diese weiteren Finanzierungsmöglichkeiten nicht erfolgreich zu Stande kommen. In diesem Fall wird die Emittentin das Vorhaben zwar dennoch umsetzen – aber in geringerem Umfang als geplant. Dies hätte zur Folge, dass es zu zeitlichen Verzögerungen in der Umsetzung der unternehmerischen Strategie kommen und sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken könnte.

Risiken aus der Geschäftstätigkeit und der Umsetzung der von der Emittentin verfolgten unternehmerischen Strategie

Verschiedene Risikofaktoren können die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigen, ihren Verpflichtungen aus dem Darlehensvertrag nachzukommen. Dies sind zum einen Risiken aus der Umsetzung der von der Emittentin verfolgten unternehmerischen Strategie. Die Umsetzung dieser Strategie könnte komplexer sein als erwartet. Es könnten unerwartete und/oder höhere Umsetzungsrisiken auftreten und/oder Geschäftsprozesse mit mehr Aufwand und Kosten verbunden sein als erwartet. Es könnten Planungsfehler zutage treten oder Vertragspartner der Emittentin mangelhafte Leistungen erbringen. Erforderliche Genehmigungen und/oder Zulassungen könnten nicht erteilt werden. Es könnte zu Verzögerungen im geplanten Ablauf und/oder zu Problemen bei der Erzielung von Einnahmen in der geplanten Höhe oder zum geplanten Zeitpunkt kommen. Die rechtlichen Anforderungen könnten sich verändern und dadurch könnten Änderungen oder zusätzliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung der unternehmerischen Strategie erforderlich werden, was zu Mehrkosten und/oder zeitlichen Verzögerungen führen könnte.

Insbesondere kann das Produkt der Emittentin durch den Preis von Vanadium beeinflusst werden. Eine hohe Nachfrage in Verbindung mit einem geringem Angebot auf dem Weltmarkt kann zu höheren Bezugskosten der Emittentin und/oder Lieferengpässen bei ihren Zulieferern führen.

Mitbewerber der Emittentin könnten früher als von der Emittentin erwartet Produkte auf dem Markt platzieren oder bereits bestehende Produkte anpassen, was sich nachteilig auf den Absatz der Produkte der Emittentin auswirken könnte.

Diese und/oder weitere Risiken könnten sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken. Der Emittentin könnten infolgedessen in Zukunft nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, um die Zinsforderungen der Anleger zu erfüllen und das eingesetzte Darlehenskapital zurückzuzahlen.

Zum anderen ist die allgemeine Geschäftstätigkeit der Emittentin mit Risiken verbunden, wie marktbezogene Risiken (z.B. Nachfrage- und Absatzrückgang; Zahlungsschwierigkeiten oder Insolvenzen von Kunden; Kostenerhöhungen und Kapazitätsengpässe auf Beschaffungsseite; politische Veränderungen; Zins- und Inflationsentwicklungen; Länder- und Wechselkursrisiken; Veränderungen der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen der Tätigkeit der Emittentin) und unternehmensbezogene Risiken (z.B. Qualitätsrisiken; Produktmängel; Finanzierungs- und Zinsänderungsrisiken; Risiken aus Marken und Schutzrechten; Abhängigkeit von Partnerunternehmen und qualifiziertem Personal; Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, unzureichendem Versicherungsschutz, aus der Gesellschafter- und/oder Konzernstruktur, aus der internen Organisation, aus Vermögensbewertungen und Steuernachforderungen).

Diese und/oder weitere Risiken könnten sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken. Der Emittentin könnten infolgedessen in Zukunft nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, um die Zinsforderungen der Anleger zu erfüllen und das eingesetzte Darlehenskapital zurückzuzahlen.

Kapitalstrukturrisiko

Die Emittentin wird möglicherweise zusätzliche Fremdkapitalfinanzierungen in Anspruch nehmen und dadurch Verpflichtungen eingehen, die (unabhängig von ihrer Einnahmesituation) gegenüber den Forderungen der Anleger (Nachrang-Darlehensgeber) vorrangig zu bedienen sind.

Schlüsselpersonenrisiko

Durch den Verlust von Kompetenzträgern der Emittentin besteht das Risiko, dass Fachwissen nicht mehr zur Verfügung steht und somit ein qualifizierter Geschäftsaufbau und ein qualifiziertes Risikomanagement nicht mehr in vollem Umfang gewährleistet werden kann. Der Verlust solcher unternehmenstragenden Personen könnte einen nachteiligen Effekt auf die wirtschaftliche Entwicklung der Emittentin haben. Dadurch könnte sich die Höhe der Zins- und/oder Tilgungszahlungen an die Anleger reduzieren oder diese könnten ausfallen.

Prognoserisiko

Die Prognosen hinsichtlich der Kosten für die Umsetzung der unternehmerischen Strategie, der erzielbaren Erträge und weiterer Aspekte könnten sich als unzutreffend erweisen.

Bisherige Markt- oder Geschäftsentwicklungen sind keine Grundlage oder Indikator für zukünftige Entwicklungen.

Risiken aus dem Vertrieb der Nachrangdarlehen

Die Nachrangdarlehen der Emittentin werden über die Online-Dienstleistungsplattform www.wiwin.de vermittelt, die von der wiwin GmbH & Co. KG mit Sitz in Gerbach als vertraglich gebundener Vermittler im Namen, für Rechnung und unter der Haftung der Effecta GmbH (Haftungsdach) betrieben wird. Bei der wiwin GmbH & Co. KG handelt es sich um ein Unternehmen, das auf die Vermittlung ökologischer Kapitalanlagen

spezialisiert ist. Das Unternehmen hat im Jahr 2016 sein Geschäftsmodell erweitert und digitalisiert, indem die Online-Zeichnungsplattform www.wiwin.de geschaffen wurde, auf der interessierte Anleger Nachrangdarlehen zeichnen können. Zahlreiche Prozesse und Dokumente wurden vom Haftungsdach übernommen und adaptiert.

Es besteht das Risiko, dass die wiwin GmbH&Co. KG – auch aufgrund der Neueinführung der Online-Plattform im Jahr 2016 – wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Risiken ausgesetzt ist, deren Eintritt den Erfolg der Platzierung von Nachrangdarlehen an Anleger negativ beeinflussen könnte, d.h. dass es der wiwin GmbH&Co. KG nicht oder nicht vollständig gelingen könnte, die Nachrangdarlehen zu platzieren. Solche Risiken der wiwin GmbH&Co. KG bestehen insbesondere in Bezug auf ihre aktuelle sowie zukünftige Marktbekanntheit und -akzeptanz, ihre technische Umsetzung, ihre Reputation, die Anzahl von Nutzer der Online-Plattform oder ihre personellen Ressourcen. Sofern sich der Vertrieb der Nachrangdarlehen verzögert, besteht das Risiko, dass die Emittentin die benötigten Mittel nicht, nicht vollständig oder zeitversetzt erhält.

Risiken auf Ebene des Anlegers

Fremdfinanzierungsrisiko

Dem Anleger können im Einzelfall in Abhängigkeit von den individuellen Umständen weitere Vermögensnachteile entstehen, z.B. aufgrund von Steuernachzahlungen. Wenn der Anleger die Darlehenssumme fremdfinanziert, indem er etwa einen privaten Kredit bei einer Bank aufnimmt, kann es über den Verlust des investierten Kapitals hinaus zur Gefährdung des weiteren Vermögens des Anlegers kommen. Das maximale Risiko des Anlegers besteht in diesem Fall in einer Überschuldung, die im schlechtesten Fall bis zur Privatinsolvenz des Anlegers führen kann. Dies kann der Fall sein, wenn bei geringen oder keinen Rückflüssen aus der Vermögensanlage der Anleger finanziell nicht in der Lage ist, die Zins- und Tilgungsbelastung aus seiner Fremdfinanzierung zu bedienen. Die Emittentin rät daher von einer Fremdfinanzierung des Darlehensbetrages ab.

Risiko der Änderung der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Nachrangdarlehen von künftigen Steuer-, Gesellschafts- oder anderen Rechtsänderungen derart betroffen sind, dass auf die Zinszahlungen ein entsprechender Abschlag vorgenommen werden muss und somit die erwarteten Ergebnisse für den Anleger nicht (mehr) erzielt werden können. Ferner besteht das Risiko, dass der Erwerb, die Veräußerung oder die Rückzahlung der Nachrangdarlehen besteuert wird, was für den Anleger zusätzliche Kosten zur Folge hätte. Diese Kosten wären auch im Falle des Totalverlusts des Anlagebetrags durch den Anleger zu tragen. Die Übernahme dieser Kosten kann zu einer Privatinsolvenz des Anlegers führen.

Hinweis zu Risikostreuung und Vermeidung von Risikokonzentration

Die Investition in den Nachrang-Darlehensvertrag sollte aufgrund der Risikostruktur nur als ein Baustein eines diversifizierten (risikogemischten) Anlageportfolios betrachtet werden. Grundsätzlich gilt: Je höher die Rendite oder der Ertrag, desto größer das Risiko eines Verlusts. Durch eine Aufteilung des investierten Kapitals auf mehrere Anlageklassen und Projekte kann eine bessere Risikostreuung erreicht und „Klumpenrisiken“ können vermieden werden.

9. HINWEISE DES PLATTFORMBETREIBERS

wiwin GmbH & Co. KG, Gerbach, handelnd als vertraglich gebundener Vermittler der Effecta GmbH, Florstadt

Umfang der Projektprüfung durch den Plattformbetreiber

Der Plattformbetreiber, handelnd als gebundener Vermittler im Namen, für Rechnung und unter Haftung der Effecta GmbH (Haftungsdach), nimmt im Vorfeld des Einstellens eines Projekts auf der Plattform lediglich eine Plausibilitätsprüfung vor. Das Einstellen auf der Plattform stellt keine Investitionsempfehlung dar. Der Plattformbetreiber beurteilt nicht die Bonität der Emittentin und überprüft nicht die von dieser zur Verfügung gestellten Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt, ihre Vollständigkeit oder ihre Aktualität.

Tätigkeitsprofil des Plattformbetreibers

Der Plattformbetreiber übt keine Beratungstätigkeit aus und erbringt keine Beratungsleistungen. Insbesondere werden keine Finanzierungs- und/oder Anlageberatung sowie keine steuerliche und/oder rechtliche Beratung erbracht. Der Plattformbetreiber gibt Anlegern keine persönlichen Empfehlungen zum Erwerb von Finanzinstrumenten auf Grundlage einer Prüfung der persönlichen Umstände des jeweiligen Anlegers. Die persönlichen Umstände werden nur insoweit erfragt, wie dies im Rahmen der Anlagevermittlung gesetzlich vorgeschrieben ist, und lediglich mit dem Ziel, die gesetzlich vorgeschriebenen Hinweise zu erteilen, nicht aber mit dem Ziel, dem Anleger eine persönliche Empfehlung zum Erwerb eines bestimmten Finanzinstruments auszusprechen.

Informationsgehalt der Anlegerbroschüre

Diese Anlegerbroschüre erhebt nicht den Anspruch, alle Informationen zu enthalten, die für die Beurteilung der angebotenen Anlage erforderlich sind. Anleger sollten die Möglichkeit nutzen, sich aus unabhängigen Quellen zu informieren und fachkundige Beratung einzuholen, wenn sie unsicher sind, ob sie den Darlehensvertrag abschließen sollten. Da jeder Anleger mit seiner Darlehensvergabe persönliche Ziele verfolgen kann, sollten die Angaben und Annahmen der Emittentin unter Berücksichtigung der individuellen Situation sorgfältig geprüft werden.

**Anlegerverwaltung und Vertrieb
der Kapitalanlage:**

wiwin GmbH & Co. KG

Büroanschrift
Große Bleiche 18 – 20
55116 Mainz

Geschäftssitz / Rechnungsadresse
Schneebergerhof 14
67813 Gerbach

Tel.: 06131 – 9714 – 0
Fax: 06131 – 9714 – 100
E-Mail: info@wiwin.de



**Herausgeberin der Anlegerbroschüre
und Emittentin der Kapitalanlage:**

VoltStorage GmbH

Geschäftssitz
Gmunder Str. 37
81379 München

Ust-IdNr.: DE307924228
Amtsgericht München
HRB 227530

